

Claudia Schaller

■ ABENTEUERURLAUB

Zwischen Wüste und Traumstrand

Claudia Schaller von der AOK Rheinland-Pfalz ist mit dem Motorrad rund drei Monate durch Australien gefahren. Sie und ihr Ehemann Volker waren entlang der Küsten und im unwirtlichen Outback unterwegs. Kängurus begegneten ihnen natürlich auch.

Sie sind zwar nicht in 80 Tagen um die Welt gereist, aber dafür in 89 Tagen immerhin quer durch Australien: Claudia Schaller, Privatkundenberaterin bei der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, und ihr Ehemann Volker. Die beiden haben den fünften Kontinent mit dem Motorrad erkundet. Wer Australien und schwere Maschinen hört, dem fallen schnell staubige endlose Straßen ein. Tatsächlich fuhren die beiden Biker aus Jockgrim auch durch das australische Outback, also das unwirtliche Landesinnere fernab der Küsten, wo sich die großen Städte befinden. Sie

waren unter anderem im Northern Territory und South Australia unterwegs, die touristisch als relativ gut erschlossen gelten. „Auf unserer Tour lag zum Beispiel der berühmte Ayers Rock“, sagt Claudia Schaller. „Für uns ist dies ein magischer Ort. Der Felsen färbt sich blutrot im Sonnenuntergang“, schwärmt sie. Auch sonst war die Natur ganz nah. Zum Beispiel als die beiden Abenteurer abends ihr Zelt aufbauten. „Dabei hat dann schon mal ein neugieriges Känguru vorbeigeschaut.“ So richtig frei fühlt sich bei einer Motorradtour natürlich erst, wer unter freiem Himmel schläft. Und wie ist der Himmel in Australien? „Phänomenal“, sagt die AOK-Kollegin. „Niemals hätten ich meine Schlafmatte gegen ein klimatisiertes Wohnmobil eintauschen wollen.“

GUT DRAUF IN DOWN UNDER

Letztlich ist dieser Teil des Outbacks nicht zu vergleichen mit dem im Westen des Kontinents, das als völlig lebensfeindlich gilt. Dort regnet es nicht selten, dort regnet es einfach gar nicht - und zwar jahrelang. Dass man in einer Wüste trotzdem ertrinken kann,



EHEPAAR SCHALLER Mit Pferdestärken durch die australische Natur. Besonders begeistert waren sie vom berühmten Ayers Rock

beweist der Oodnadatta-Track, den die beiden Biker bezwungen haben. Diese 570 Kilometer lange Teilstrecke ihrer Tour kann sich durch monsunartige Regenfälle in eine reißende Flut verwandeln. „Wir mussten uns vorher bei der Polizei erkundigen, ob die Strecke derzeit überhaupt befahrbar ist“, sagt Volker Schaller. 22.666 Kilometer legten die beiden Biker ohne größere Probleme auf ihrem Motorrad zurück. Das haben sie wohl auch ihrer Vorsicht zu verdanken, denn fernab der westlichen Todeszone hat es die Landschaft in sich: „Eigentlich wollten wir den tausend Kilometer langen Tanami-Track durch die Wüste fahren. Doch Einheimische haben uns davon abgeraten. Mit nur zwei Tankstellen sei diese Strecke zu gefährlich. Man benötigt unterwegs mindestens zwanzig Liter Wasser. Doch so viel hätten wir nicht transportieren können - und eine Panne kann man

sich erst recht nicht leisten.“ Natürlich waren die beiden auch an den Küsten unterwegs. Im Westen Australiens fuhren sie eine Strecke von rund 3.000 Kilometern, die von Perth bis Broome führte. „Da gab

„NIEMALS HÄTTE ICH MEINE SCHLAFMATTE GEGEN EIN KLIMATISIERTES WOHNMOBIL EINTAUSCHEN WOLLEN“

es kilometerlange weiße Muschelstrände. Keine Menschen, keine Hotels. Und im Meer schwammen die Delfine. Ein unvergessliches Erlebnis“, sagt Claudia Schaller. „Wir wollten gar nicht mehr nach Hause, sondern wären am liebsten für immer dort geblieben, weil es so schön war.“ Aber auch kräfte-

zehrend. Doch im Dezember zieht es die Abenteurer schon wieder in die große weite Welt. Das neue Ziel heißt nun Kuba. Und für 2017 gibt es selbstverständlich auch schon Pläne: Es stehen ein paar kleinere Touren durch Europa an. Mit mehreren Motorradfreunden wollen sie noch ganz hoch hinaus. „Dann fahren wir in die Alpen und die Dolomiten.“ *rg*

■ PRAKTIKUM *Petra Weißenauser*

Die AOK ist spannend und attraktiv

Die Gesundheitskasse vergibt Praktikumsplätze an Studenten der Gesundheitsökonomie. Eine von ihnen: Josefine Becker. Sie berichtet von ihren Eindrücken während ihrer dreimonatigen Zeit bei der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland. Ihr Fazit: Die AOK hat viel mehr zu bieten, als sie vermutet hätte.



DREI MONATE AOK Josefine Becker war von ihrem Praktikum begeistert

Durch die Kooperation der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland mit der Hochschule Ludwigshafen können Studenten der Gesundheitsökonomie ihr Pflichtpraktikum bei der AOK absolvieren. Josefine Becker, Praktikantin von Juli bis September 2016: „Meine Zeit bei der AOK in Eisenberg hat mich begeistert. Ich habe das Praktikum im Referat ‚Arzneimittel und Apotheken‘ absolviert und mich dort sehr wohlfühlt.“

Josefine Becker ist im zweiten Semester. Ihr habe das Praktikum sehr geholfen, einen ersten Einblick in die Arbeitswelt im Gesundheitswesen zu gewinnen. „Niemals hätte ich erwartet, dass die AOK derart spannende Arbeitsplätze zu bieten hat. Die Gesundheitskasse ist auf jeden Fall ein sehr attraktiver Arbeitgeber.“

 **Ansprechpartnerin für Praktikumsstellen: Petra Weißenauser**

Die Zahl



DR. SARAH POMP
Abteilung Prävention,
AOK-Bundesverband

„JolinenKids zieht Kreise. Seit seiner Einführung vor zwei Jahren haben bundesweit schon mehr als 2.000 Kitas das AOK-Präventionsprogramm aktiv genutzt. Damit hat die AOK bisher rund 121.000 Familien erreicht“